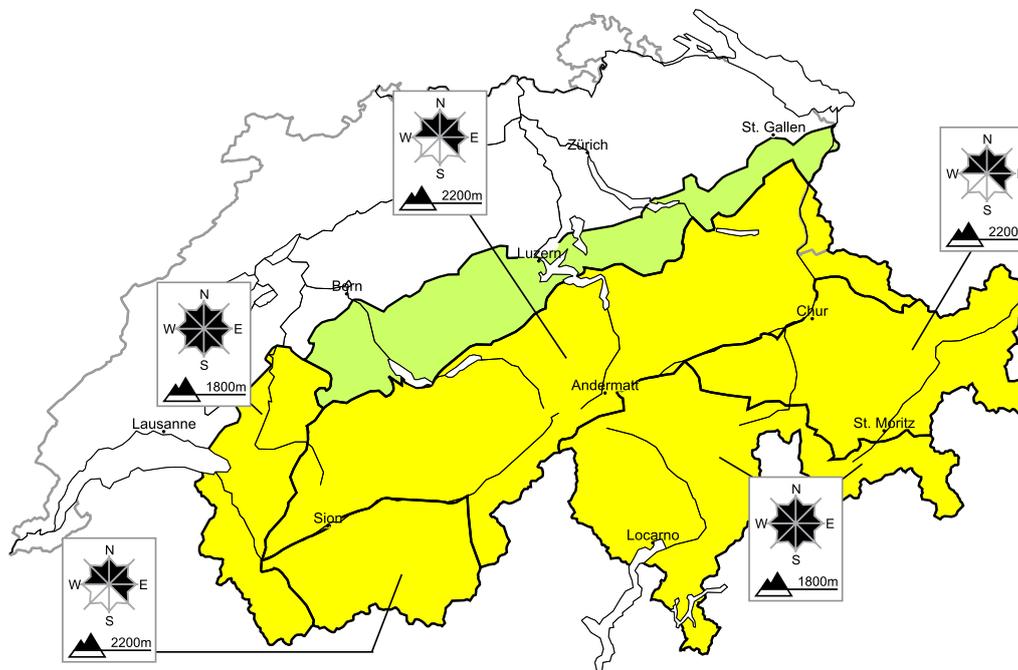


Verbreitet mässige Lawinengefahr

Ausgabe: 21.2.2015, 08:00 / Nächster Update: 21.2.2015, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 21.2.2015, 08:00



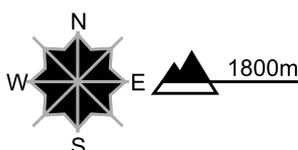
Gebiet A

Mässig, Stufe 2



Neu- und Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und Wind entstehen Tribschneeansammlungen. Diese werden vor allem an Schattenhängen auf eine ungünstige Altschneeoberfläche abgelagert. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen im Tagesverlauf zu. Am Nachmittag wird voraussichtlich die Gefahrenstufe 3, "erheblich" erreicht. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

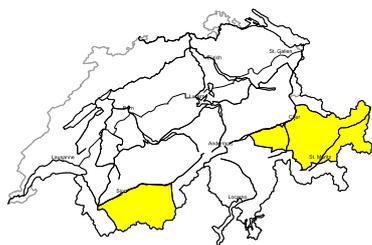
4 gross

5 sehr gross



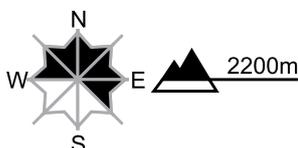
Gebiet B

Mässig, Stufe 2



Altschnee, Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Lawinen können stellenweise bis in tiefe Schichten durchreissen und vereinzelt mittlere Grösse erreichen. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem im selten befahrenen Tourengelände. Sie sind kaum zu erkennen. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Mit starkem Wind entstehen leicht auslösbare Tribschneeansammlungen. Dies vor allem vor allem in der Höhe. Diese sollten im steilen Gelände umgangen werden.

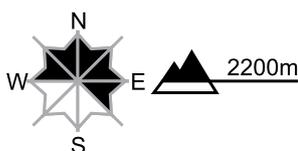
Gebiet C

Mässig, Stufe 2



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit starkem Wind entstehen meist kleine Tribschneeansammlungen. Diese werden vor allem an Schattenhängen auf eine ungünstige Altschneeoberfläche abgelagert. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, sind aber meist klein. Eine vorsichtige Routenwahl ist wichtig.

Gleitschneelawinen

Vor allem an Südhängen sind unterhalb von rund 2200 m meist kleine Gleitschneelawinen möglich.

Gebiet D

Gering, Stufe 1



Tribschnee

Lawinen können vereinzelt ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an extremen Schattenhängen sowie im felsdurchsetzten Steilgelände. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Gleitschneelawinen

Vor allem an Südhängen sind unterhalb von rund 2200 m meist kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 20.2.2015, 17:00

Schneedecke

Mit starkem Wind entstehen meist kleine Tribschneeansammlungen. Diese wachsen im Tagesverlauf mit dem Neuschnee vor allem im Westen und im Süden etwas an. Neu- und Tribschnee kommen an Schattenhängen verbreitet auf eine lockere Schneeoberfläche oder Oberflächenreif zu liegen und sind störanfällig.

Tiefer in der Schneedecke sind besonders im südlichen Wallis und in den inneralpinen Gebieten Graubündens Schwachschichten vorhanden. Vor allem in diesen Gebieten können Lawinen stellenweise in tieferen Schichten der Schneedecke ausgelöst werden. Am Alpennordhang ist der Schneedeckenaufbau günstiger. Am Alpensüdhang ist die Schneedecke mehrheitlich günstig aufgebaut.

Wetter Rückblick auf Freitag, 20.2.2015

Es war sonnig.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen 0 °C im Norden und -2 °C im Süden

Wind

in den Voralpen sowie in der Höhe mässig, sonst schwach aus Südwest

Wetter Prognose bis Samstag, 21.2.2015

Ganz im Westen und im Süden setzt während der Nacht schwacher Schneefall ein. Tagsüber fällt verbreitet Schnee. Nur im Osten gibt es am Vormittag noch föhnige Aufhellungen. Die Schneefallgrenze sinkt bis in tiefe Lagen.

Neuschnee

Oberhalb von rund 1500 m fallen folgende Schneemengen:

- Waadtländer und Freiburger Alpen, westliches Unterwallis, zentraler Alpensüdhang, Alpenhauptkamm vom Lukmanierpass bis zur Bernina: 15 bis 30 cm
- übriger westlicher sowie zentraler Alpennordhang, übriges Wallis, Mittelbünden, übriges Oberengadin, Puschlav, Münstertal: 5 bis 15 cm, sonst weniger oder trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -7 °C im Westen und Süden sowie -3 °C im Osten

Wind

in der Nacht und am Vormittag ganz im Westen sowie in der Höhe starker Südwestwind, am Nachmittag im Westen nachlassend

Tendenz bis Montag, 23.2.2015

Sonntag

In der Nacht fällt verbreitet etwas Schnee. Tagsüber wird es aus Westen zunehmend sonnig. Im Osten fällt am Vormittag noch wenig Schnee. Im Süden ist es mit Nordwind recht sonnig. Die Lawinengefahr steigt leicht an.

Montag

Im Norden ist es meist stark bewölkt. Aus Westen setzt am Vormittag schwacher Schneefall ein. Im Süden ist es ziemlich sonnig. Die Lawinengefahr ändert im Norden kaum und nimmt im Süden langsam ab.